

HALINA — happiness *for* horses

MONATSBOTE



Der Husten und dessen Organbezug - Die intakte Sauerstoffaufnahme ist eine der wichtigsten Vorgänge im Pferde-Körper und wesentlich für das perfekte Funktionieren aller Organsysteme des Organismus.

Leidet nun das Pferd an Husten oder anderen Atemwegserkrankungen, kommen daher die Organsysteme aus dem Gleichgewicht. Eine Art Kettenreaktion ist die Folge, die die energetische Funktion aus dem Gleichgewicht bringt und das Wohlbefinden des Pferdes stört.

Der Husten ist im Begriff zur „Pferde-Volkskrankheit“ zu werden. Immer mehr leiden darunter und nicht selten entwickelt sich daraus eine chronische Störung der Atemwege.

Doch warum sind heute so viele Pferde davon betroffen?

Was könnten die Ursachen sein?

Einerseits sind es die natürlichen Faktoren, die das Entstehen von Husten auslösen oder sogar benötigen: Bakterien und Viren können eine Atemwegsinfektion oder „Verkühlung“ auslösen, die durch das Immunsystem des Pferdes auch auf natürliche Weise wieder beendet wird. Der Husten hat hier eine physiologische Funktion. Andererseits schauen wir uns jetzt die Auslöser der modernen Pferdehaltung an:

- **Die Fütterung birgt Risiken:** Hohe Pilz- und Staubbelastung im Raufutter aufgrund schlechter Heu- und Strohqualität kann beispielsweise den Atemwegen stark zusetzen. Auch ein Übermaß an allergen-haltigen Karotten, Äpfeln (generell frischem Obst) sowie sehr proteinreichem Futter (z.B. Lucerne) kann bei entsprechender Neigung eine Überreizung des Immunsystems auslösen. Das ist oft der Wegbereiter einer allgemein allergischen Disposition.
- **Mangelnde Stall- und Boxenpflege:** Ammoniak und oft auch Schimmelpilze reizen die Atemwege und unterstützen die Allergiebereitschaft.

- **Mangelnde Bewegung:** Bewegung hat Einfluss auf sämtliche Organsysteme im Pferdekörper, so auch auf das Mikrobiom. Ein chronisches Bewegungsdefizit kann Organsysteme aus der „gesunden Mitte“ bringen. Dadurch wird die energetische Funktion gestört und Symptome entstehen.

Das heißt also, dass es sich bei chronischem oder wiederkehrendem Husten definitiv um eine Funktionsstörung der Organsysteme handelt.

Welche Organsysteme sind bei der Entstehung beteiligt?

Husten hat wie schon erwähnt nicht nur Auswirkungen auf die **Lunge** und in Folge dessen auf die Sauerstoffaufnahme. Die Lunge arbeitet eng mit dem **Dickdarm** zusammen. Somit kann eine beginnende Lungenfunktionsstörung auch zur Störung des **Mikrobioms** und der **Darmbakterien** führen und dann in Folge auch Darmprobleme auslösen. Diese Beziehung besteht in beiden Richtungen → Das **Mikrobiom** ist auch sehr wichtig für eine intakte **Lungenfunktion**.

Im Darm befinden sich auch darm-assoziierte Immunzellen, die laufend Antikörper produzieren. Somit kann der Husten auch das **Immunsystem** schwächen, wodurch der gesamte Organismus weniger vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt wird.

Symptomatik

Symptome wie Husten, sind nichts anderes als Körpersignale, die wir als Besitzer bereits wahr nehmen können, bevor es zu einem heftigen oder chronischen Verlauf einer Erkrankung kommt. Neben dem feuchten und trockenen Abhusten sind oft begleitende Befindlichkeitsstörungen zu beobachten:

- Nasenausfluss
- Erweiterte Nüstern
- Erhöhte Atemfrequenz
- Geringe Belastbarkeit (Bewegungsunlust, schnelles Schwitzen, Apathie)
- Verspannte Quer-Bauchmuskulatur (Ausatmung) – kann sich auch zum „Ziehen“ entwickeln (Dämpfigkeit)
- Gestörte Darmflora (Blähungen, Durchfall)
- Anschwellen der Lymphknoten

Ursachenbekämpfung

Wir empfehlen bei einem erkrankten Pferd stets folgende Herangehensweise: Zuerst ist es wichtig auf die Körperzeichen (siehe oben) zu achten. Anschließend gilt es Ursachenforschung zu betreiben:

Gibt es Auslöser / Trigger für das Entstehen der Erkrankung? Wenn ja, kann man gegen diese Auslöser vorgehen und dadurch das Grundproblem beheben?

Wie schon erwähnt:

- Auf gute Futterqualität und Stallpflege achten
- ausreichend Bewegung gewährleisten
- die Gabe von Husten-begünstigendem Futter verringern
- Körpersignale erkennen
- Welche Organsysteme sind aus dem energetischen Gleichgewicht geraten? Die Organfunktion derer kann entweder überreizt oder geschwächt sein.

Naturpflanzenextrakte bei Husten

HALINA beinhaltet für jedes Organsystem, das hier aus der „gesunden Mitte“ geraten ist, den passenden Extrakt und moduliert die energetische Organfunktion. Das heißt wenn die Funktion überreizt ist, wird sie beruhigt, wenn sie geschwächt ist, wird sie gestärkt.

Es wird bei Husten folgende Kur empfohlen:

[Der Schnauber](#) moduliert die Lunge und den Dickdarm – Ergänzungsfuttermittel
- Täglich 10 g in die Futterration geben

[Der Wächter](#) moduliert das Immunsystem – Ergänzungsfuttermittel
- Täglich 10 g in die Futterration geben

[Der Ausscheider](#) moduliert Niere und Blase – Ergänzungsfuttermittel
- Täglich 10 g in die Futterration geben

EIN HUSTENFREIER START IN DAS FRÜHJAHR

Durch die Modulation von Lunge,
Immun- und Ausscheidungssystem



Für mehr Informationen zu den Organsystemen des Pferdes, besuche unsere neue Website www.halinaforhorses.at/organsysteme/